



Braunkelchen (*Saxicola rubetra*)

Vogel des Jahres 2023

Bildquelle: NABU / M. Schäf

## Jahresrückblick 2022 Mitglieder-Info 2023

### Naturschutzbund Deutschland Gruppe Langenargen e.V

Ingrid Janke, Vorsitzende  
Edwin Strobel, Stellvertreter  
Michael Janke, Finanzen  
Dr. Bernd Wahl, Schriftführung  
Luis Ramos, Artenschutz  
Margarete Hotz, Beisitzerin  
Elke Haeckel und Anne Gerstner,  
Kassenprüferinnen

Anerkannter Naturschutzverband  
nach Bundesnaturschutzgesetz

### Spendenkonto

IBAN: DE91651915000110231007

BIC: GENODES1TET

Volksbank Friedrichshafen-Tettang

Spenden sind steuerlich absetzbar

### Geschäftsstelle:

Edwin Strobel, Schillerstr. 20, 88085 Langenargen, [edwin.strobel@t-online.de](mailto:edwin.strobel@t-online.de)

[www.NABU-Langenargen.de](http://www.NABU-Langenargen.de)

Liebe Naturfreundin, lieber Naturfreund  
Liebes Mitglied des NABU Langenargen

Wie wichtig die Arbeit zum Schutz der Natur ist, wurde gerade erst auf höchster politischer Ebene deutlich: Mehr als 1 Million Tier- und Pflanzenarten (von angenommenen 8 Mio.) könnten in den nächsten Jahrzehnten aussterben, so der Weltbiodiversitätsrat bei der UN-Artenschutzkonferenz im Dezember 2022. Eine Botschaft, die bei vielen Akteuren immer noch nicht angekommen ist. So wurde zwar in Folge des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ in Baden-Württemberg das Naturschutzgesetz verbessert: Streuobstwiesen sind nun besser geschützt und es müssen mehr Anstrengungen zur Biotopvernetzung unternommen werden. Die Realität ist jedoch leider die, dass es bei der Umsetzung dieser Gesetze erheblich mangelt: Erst jüngst wurde in Bretten-Gölshausen eine wertvolle Streuobstwiese voreilig gerodet. Immerhin gab das Verwaltungsgericht dem NABU Baden-Württemberg Recht, welcher Beschwerde eingelegt hatte. Die Problematik ist dem NABU Langenargen nicht unbekannt, denn für die Streuobstwiese am Mooser Weg, die laut Bürgerbegehren 2018 unbebaut bleiben soll, wurde im Gemeinderat erneut eine Bebauung beschlossen.

## **Rückblick 2022**

Das Jahr 2022 war für den NABU Langenargen, der 1952 als Ortsgruppe des Bund für Vogelschutz gegründet wurde, das 70-jährige Jubiläum. Feierlichkeiten gab es nicht, aber die Aktivitäten zeigten, dass wir weiterhin eine sehr aktive Gruppe sind:

Von Mitte Februar bis Anfang Mai kontrollierten 17 Helfer vom NABU Langenargen und dem BUND Kressbronn morgens und abends die Eimer an den Amphibienbarrieren und halfen dabei 542 teils streng geschützten Tieren über die Straße (Kröten, Teich- und Laubfrösche, Kamm- und Bergmolche, eine Gelbbauchunke).



*Kammolch*

Fleißige Hände waren über das Jahr hinweg auch bei den 25 Einsätzen im Rahmen des Landespflegeprogramm erforderlich, ebenso wie bei der Betreuung einiger Pachtflächen. Der NABU trägt hier dazu bei, dass wertvolle, artenreiche Wiesen und Hecken gepflegt und erhalten werden. Ein Schwerpunkt ist das Entfernen der Goldrute, eine gelb blühende Staude, welche vielerorts die heimische Flora verdrängt. Mit beginnendem Herbst konnte gemeinsam mit der Gemeinde Langenargen wieder eine Streuobstsammelaktion durchgeführt werden. Achtzehn große

und etliche kleine Helfer lasen eine Tonne Äpfel auf. Norbert Herter von der Gemeinde sorgte dafür, dass die Bäume abgeschüttelt und die Äpfel zum Entsaften transportiert wurden. 140 Fünf-Liter-Saftboxen waren das Ergebnis, welche die Helfer zum Selbstkostenpreis erhielten.



*Helfer beim Äpfelsammeln*

Um das jährliche Frieren beim Nistkastenputzen an der Argen im Februar zu vermeiden, führten wir das Reinigen Ende September durch. Doch zu unserer Überraschung wurden viele Kästen entweder als Speisekammer oder Unterschlupf von Siebenschläfern genutzt. Daher werden wir den Kehraus wie bisher in den Februar verschieben, wenn die Tiere sich zum Winterschlaf in die Erde eingegraben haben.



*Siebenschläfer im Nistkasten*

Zusammen mit der Jägerin Edith Fischer und Margrit Wahl für den NABU wurde im November das Langenargener Ferienprogramm „Firlefan“ für Kinder mitgestaltet. Die Kinder lernten über das Leben der heimischen Tiere, sammelten fleißig Steine, Zweige, Blätter und lernten, dass Müll sich in der Natur nicht einfach zersetzt, sondern dort oft sehr lange erhalten bleibt.



*Kinderferienprogramm Firlefan*

Gemeinsam mit der Gemeinde versuchen wir Verbesserungen für den Naturschutz in Langenargen zu erreichen. Ein Schwalbenturm könnte dazu beitragen, die wenigen Mehlschwalbenbestände des Ortes zu erhalten. Die Grünbereiche der Gemeinde können an einigen Stellen durch Blühflächen und Feldhecken zu wertvollen Lebensräumen entwickelt werden. Ein „Eidechsenbiotop“, von dem eigentlich nichts mehr erkennbar war, konnte bereits aufgewertet werden und

wird hoffentlich bald von den kleinen Reptilien angenommen.

Erfreulich war, dass es auch im Jahr 2022 wieder zahlreichen Nachwuchs in der Mauersegler-Kolonie in unserem „Flatterturm“ am Mühlbach gab.



*Strukturen für das Eidechsenbiotop*



*Mauersegler-Nachwuchs*

Beschäftigt haben uns auch verschiedene Bauvorhaben, zu denen wir gemeinsam mit dem BUND Kressbronn Stellung genommen haben, wie z.B. zur Planung Hotel Bodan in Kressbronn, für welches ein Landschaftsschutzgebiet verkleinert wurde, oder zur Planung „Interkommunales Gewerbegebiet“, mit dem ein letztes Kiebitz-Vorkommen in unserer Umgebung für immer verschwinden könnte.

Besonders bedauerlich ist, dass der Schutz des Grünbestands „Höhe“ wieder in Frage gestellt wird, weil eine Mehrheit im Gemeinderat den

**Bürgerentscheid von 2018** nicht mehr respektiert und am 21.11.2022 eine Bebauung auf der Ausgleichsfläche und Streuobstwiese am Mooser Weg beschlossen hat. Wir halten diese ökologisch bedeutende Fläche angesichts



*Die Ausgleichsfläche und Streuobstwiese am Mooser Weg*

des Insektensterbens und des fortschreitenden Artenverlusts, der durch den Klimawandel noch verstärkt wird, für unverzichtbar für den Natur- und Artenschutz und lehnen eine Bebauung auf dieser Fläche ab. Mit dem aktuellen Baugebiet „Naturella“ mit ca. 120 Wohnungen und den Möglichkeiten, die im Rahmen einer Wohnraum-analyse im September 2022 vorgestellt wurden, ist der Beschluss am Mooser Weg zu bauen, nicht nachvollziehbar.

**Wir bitten Sie daher, das erneute Bürgerbegehren zum Erhalt des Naturraums am Mooser Weg mit Ihrer Unterschrift zu unterstützen.**

Nähere Informationen finden Sie unter [www.mooserweg.de](http://www.mooserweg.de) und mit Hilfe der Kontakt-Adresse [kontakt@mooserweg.de](mailto:kontakt@mooserweg.de) oder fragen sie uns vom NABU Langenargen.

**Eine weitere Bitte:** Gerne würden wir den jährlichen Rundbrief künftig vermehrt per Email an die Mitglieder versenden. Wenn Sie damit einverstanden sind, bitten wir Sie, Ihre Mail-Adresse bereitzustellen. Bitte Mitteilung an [edwin.strobel@t-online.de](mailto:edwin.strobel@t-online.de). Vielen Dank!